

„Ich sehe was, was Ihr nicht seht“ - Fortbildung zur Organisationsbeobachtung

Theorie und Praxis eines diagnostischen Instruments der psychodynamischen
Organisationsberatung

Start: 25. April 2018

inscape

Die Idee

Hinsehen, hinhören, hinspüren: genau beobachten sind wichtige Führungs- und Beratungskompetenzen. In der psychodynamisch inspirierten Beratung ist die eingehende Auseinandersetzung mit den eigenen Beobachtungen ein besonderes, wissenschaftlich fundiertes Qualitätsmerkmal. Die Beobachtung von Organisationen fördert Einsichten in das emotionale Leben und in unbewusste Prozesse, die Organisationen und ihre Kultur prägen. Diese Einsichten sind eine wertvolle diagnostische Hilfe in der Beratung, aber auch bei der Führung von Organisationen.

Das Angebot

In dieser Fortbildung lernen Sie ein Diagnoseinstrument zur Erfassung von Organisationsdynamiken hinsichtlich seiner theoretischen und methodischen Grundlagen kennen und wenden es unter Anleitung praktisch an. Sie werden eine Organisation oder einen Teil davon nach einem spezifischen Verfahren beobachten. Dafür kommen Organisationen aus den verschiedensten Bereichen in Frage: Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft, Soziales, öffentliche Verwaltung, Gesundheit. Wir unterstützen Sie bei der Auswahl eines geeigneten Beobachtungsobjekts.

Um vor allem die unbewussten, d.h. dem bewussten und rationalen Denken entzogenen Prozesse der beobachteten Organisation zu verstehen, werden ihre Beobachtungen im Resonanzraum der Fortbildungsgruppe intensiv analysiert. Wir gelangen so zu einem vertieften Verständnis ihrer Beobachtung und der Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken. In diesen Beobachtungen spiegeln sich die zentralen Dynamiken der Organisation szenisch wider, die aber meist zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit der Beteiligten latent bleiben müssen. An die Analyse ihrer Beobachtung schließt sich eine theoretische Auseinandersetzung an: Sie erhalten eine Einführung in ausgewählte Organisationstheorien, in die wir die empirischen Ergebnisse ihrer Organisationsbeobachtung einordnen und so konzeptuell fassen und präzisieren.

Diese theoretische Einordnung hilft Ihnen dabei, eine Rückmeldung an die Organisation in und mit der Fortbildungsgruppe vorzubereiten und selbst durchzuführen. Darüber hinaus reflektieren wir mit Ihnen, wie Sie Ihre konzeptionellen, methodischen und persönlichen Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesem Beobachtungs-, Reflexions- und Feedbackprozess in Ihren eignen professionellen Alltag integrieren können.

Zum Hintergrund

Die Methode der „Organisationsbeobachtung“ ist aus der Säuglingsforschung abgeleitet: Dort wurde zum Beispiel von Daniel Stern mit Hilfe des „Baby Watching“ ein Zugang zu emotionalen Prozessen des noch nicht sprachfähigen Säuglings eröffnet, die sich – ähnlich wie in Organisationen – nicht direkt abfragen, aber doch mit geeigneten Methoden erschließen und nachweisen lassen. Auch die Ethnopschoanalyse beobachtet fremde Kulturen mit psychoanalytischen Methoden und gewinnt so Einsichten in eine kulturelle Produktion von

Veranstalter:

inscape – Institut für
Coaching, Training und
psychodynamische
Organisationsberatung, Köln

Leitung

Edeltrud Freitag-Becker,
Essen
Dr. Jan Lohl, Frankfurt am
Main

Termine und Ort

25. April 2018, 14-17 h
06. Juni 2018, 11-17 h
05. September 2018, 11-17 h
16. Oktober 2018, 11-17 h
14. November 2018, 11-17 h
Letzter Termin wird nach
Absprache festgelegt.

inscape, Riehler Str. 23,
50668 Köln

Kosten

Die Kosten für die Teilnahme
betragen
860,00 € (Studierende 500 €),
incl. Kaffeepausen.

Administration und Anmeldung

Gabriele Beumer
inscape
Riehler Straße 23
50668 Köln
Tel.: 0221/5607608
e-Mail:
[gabriele.beumer@inscape-
international.de](mailto:gabriele.beumer@inscape-international.de)

Unbewusstheit und in die zentralen Konflikte einer Kultur. Dies lässt sich zwanglos auf die Beobachtung von Unternehmen und ihre Kultur und weiterführend auf ihre Beratung übertragen.

In dem Zusammenhang setzen wir uns mit den Fragen auseinander, die sich stets in der Folge von Beobachtungsprozessen an Berater/innen und Führungskräfte stellen: Welche meiner Wahrnehmungen und den daraus abgeleiteten Interpretationen kann ich in welcher geeigneten Weise der Organisation zur Verfügung stellen? Wie relevant sind meine Beobachtungen, die nur einen kleinen Ausschnitt der Wirklichkeit erfassen, für die gesamte Organisation und ihre Kultur? Wofür bin ich als Berater/in in diesem Prozess verantwortlich? Wovon werde ich in meiner Wahrnehmung und Deutung bewusst und unbewusst beeinflusst? In Beratungsprozessen sind dies Schlüsselfragen, denen wir in dieser Fortbildung auf den Grund gehen wollen.

Leitung der Fortbildung:

Edeltrud Freitag-Becker, Beraterin für Organisationsentwicklung, Supervisorin (DGSv), Coach und Trainerin, Board inscape gGmbH Köln/Essen

Dr. Jan Lohl, Dipl. Sozialwissenschaftler, freiberuflicher Supervisor (DGSv); wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt am Main, Mitglied der Ausbildungsleitung bei inscape GmbH.